

## GEMEINSAME PRESSEINFORMATION

13. Dezember 2016

Gemeinsames Positionspapier von BGL, bdla und BdB veröffentlicht

### **Grüne Verbände setzen sich für mehr Praxisbezug in der Hochschulausbildung ein**

**Bad Honnef/Berlin.** Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. verständigen sich auf ein gemeinsames Positionspapier über den Praxisbezug in der Hochschulausbildung. Die drei Verbände sind sich einig, dass ein erfolgreicher Übergang vom Studium in den Beruf nur gelingen kann, wenn in der Hochschulausbildung ein stärkerer Fokus auf die berufliche Praxis gelegt wird. Ziel der gemeinsamen Bemühungen ist es, die Studierenden in den Studiengängen Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur und Gartenbau mit Bezug zur Baumschulwirtschaft besser auf die beruflichen Aufgaben und Anforderungen in der grünen Branche vorzubereiten.

BGL-Präsident August Forster: „Die Studierenden sind heute bereits nach sechs Semestern bzw. drei Jahren mit ihrem Studium fertig. Oft fehlt den Absolventen jedoch die Praxiserfahrung für eine erfolgreich anschließende, berufliche Tätigkeit.“ So sprechen sich insbesondere der BGL und BdB in dem gemeinsamen Positionspapier dafür aus, in den Studiengängen Landschaftsbau und Gartenbau mit Bezug zur Baumschulwirtschaft stärker die spezifischen beruflichen Anforderungen zu berücksichtigen und ein zwölfmonatiges Vorpraktikum als Zulassungsvoraussetzung zum Studium sowie ein volles Praxissemester während des Studiums verpflichtend an allen Hochschulen einzuführen.

„Mit unserem gemeinsamen Positionspapier möchten wir in den Dialog mit den Hochschulen und der Politik treten und unsere Unterstützung anbieten“, so Helmut Selders, Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V.

Der bdlä fordert ein breit angelegtes Studium mit Vermittlung von Kernkompetenzen in allen wesentlichen Arbeitsfeldern der Landschaftsarchitektur, also insbesondere in der Freiraum- und Objektplanung wie auch der Landschafts- und Umweltplanung. Zum Praxisbezug im Studium stellt bdlä-Präsident Till Rehwaldt fest: „Unerlässlich sind studienbegleitende Praxisphasen, um das an der Hochschule erworbene Wissen anzuwenden, Fähigkeiten einzuüben und in der Planungspraxis zu vertiefen. Anzustreben ist ein volles Semester als Zwischenpraktikum.“

**Ansprechpartner :**

- **Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL)**  
Andreas Stump  
Alexander-von-Humboldt-Straße 4, 53604 Bad Honnef  
Tel: 02224 7707-17, Fax: 02224 7707-78  
E-Mail: [A.Stump@galabau.de](mailto:A.Stump@galabau.de)
- **Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.**  
Julia Peters  
Kleine Präsidentenstraße 1, 10178 Berlin  
Tel: 030 240 86 99-24, Fax: 030 240 86 99-31  
E-Mail: [peters@gruen-ist-leben.de](mailto:peters@gruen-ist-leben.de)
- **Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdlä) e.V.**  
Petra Baum  
Köpenicker Straße 48/49, Aufgang F, 10179 Berlin  
Tel: 030 27 87 15-0, Fax: 030 27 87 15-55  
E-Mail: [petra.baum@bdla.de](mailto:petra.baum@bdla.de)